

Natur der Sache nach nicht die Voraussetzungen in sich tragen, über einen Kamm geschoren zu werden.

Ganz anders liegen die Voraussetzungen in Deutschland. Man kann nicht behaupten, daß Deutschland großräumig ist. Es gibt amerikanische Bundesstaaten, die gebietsmäßig umfangreicher sind als ganz Deutschland. Auch einzelne russische föderative Sowjetrepubliken zeigen einen Gebietsumfang, der die Raumgröße Deutschlands erheblich übersteigt. So wenig wie die einzelnen amerikanischen oder sowjetischen Bundesrepubliken nun etwa aus Gebietsgründen dazu gedrängt werden, sich wieder föderalistisch unterzuteilen, so wenig besteht für Deutschland ein Zwang, sich föderativ aufzuspalten. (Beifall.) Es kommt hinzu, daß die deutsche Bevölkerung im großen und ganzen doch einen einheitlichen Charakter hat. Jedenfalls sind die Verschiedenheiten in Deutschland durch gemeinsame geschichtliche Vergangenheit in Jahrhunderten hindurch so nivelliert, daß sie keinen berechtigten Grund dafür geben, sich für eine föderative Staatsgestaltung zu entscheiden. Auf keinen Fall sind die Spannungen zwischen den verschiedenen deutschen Bevölkerungsteilen etwa größer als diejenigen, die in der französischen oder italienischen Bevölkerung vorhanden sind. (Sehr gut!) So wenig für Frankreich oder Italien eine Notwendigkeit der föderativen Gliederung besteht, so wenig besteht sie für Deutschland. (Sehr gut!) So wenig aber Frankreich und Italien infolge ihrer zentralistischen Regierungsgewalt eine besondere Gefährdung des Friedens darstellen, so wenig braucht es auch Deutschland zu sein. (Beifall.)

Die Gründe für eine spezifisch kriegerische Veranlagung des deutschen Volkes in der Vergangenheit liegen weniger in seiner Staatsform als in seinem Kadavergehorsam und seinem Untertanengeist, der jeden politischen Mißbrauch förderte. (Beifall.)

Ein kleinräumiger Föderativstaat ist die Schweiz. Die Schweiz ist sicher ein fruchtbarer Nährboden